

gabe von Keats-Rohan (S. 244) und ein Verzeichnis der zahlreichen besprochenen Textstellen (S. 249–255) lassen eine trockene Lektüre nüchtern ausklingen.

Peter Orth

Jeremy CATTO, *The Burden and Conscience of Government in the Fifteenth Century*, *Transactions of the Royal Historical Society, Sixth Series* 17 (2007) S. 83–99, trägt Indizien für den Einfluß moralisierender und staats-theoretischer Literatur (Geert Groote, Walter Hilton, Nicolas de Clamanges, Matthäus von Krakau u. a.) auf die englische Führungsschicht unter König Heinrich V. zusammen.

R. S.

---

Lotte KÉRY, *Kritik Karls des Großen an den Mönchen. Zur Einordnung der Klöster in Reich und Diözese*, *Archiv für mittelrheinische KG* 58 (2006) S. 9–48, stützt sich auf die *Capitula de causis cum episcopis et abbatibus tractandis* von 811 (MGH Capit. 1 S. 162 ff. Nr. 72) und die Reformkonzilien des Jahres 813 und sieht in den Bischöfen Sachwalter des Herrschers bei der Aufsicht über die Klöster.

E.-D. H.

Jean-Pierre DEVROEY, *Libres et non-libres sur les terres de Saint-Remi de Reims: la notice judiciaire de Courtisols (13 mai 847) et le polyptyque d’Hincmar*, *Journal des Savants* 2006, S. 65–103, bietet eine eingehende sozial- und rechtsgeschichtliche Analyse des genannten Placitums, das den persönlichen Rechtsstatus mehrerer abhängiger Leute betraf (vgl. DA 42, 654).

R. S.

Julius KIRSHNER, *Bartolo of Sassoferrato’s De tyranno and Sallustio Buonuglielmi’s Consilium on Niccolò Fortebracci’s Tyranny in Città di Castello*, *Mediaeval Studies* 68 (2006) S. 303–331, schlägt ein Kapitel aus der Wirkungsgeschichte der kurz vor Bartolos Tod († 1357) entstandenen Abhandlung auf: Sein Enkel Sallustio gutachtete in einem Streit darüber, ob dem letzten von Niccolò († 1435) im Januar 1435, also nach Ausbruch des Konfliktes mit Papst Eugen IV., der ihn 1433 mit dem Stadtr Regiment betraut hatte, eingesetzten Podestà die letzte Gehaltsrate zustehe, und bewehrte sein ablehnendes, die Ungültigkeit der Akte eines *tyrannus* und spezielle Versäumnisse des Podestà anführendes Votum auch mit Argumenten aus *De tyranno*. Im Anhang (S. 326–331) wird das Gutachten nach einer vatikanischen Hs. abgedruckt und kommentiert.

Peter Orth

*Ordonnances de Philippe le Bon pour les duchés de Brabant et de Limbourg et les pays d’Outre-Meuse 1430–1467. Verordeningen van Filips de Goede voor de hertogdommen Brabant en Limburg en de Landen van Overmaas 1430–1467*, publié par/uitgegeven door Philippe GODDING (*Recueil des ordonnances des Pays-bas. 1<sup>e</sup> série: 1381–1506, 2<sup>e</sup> section 2*) Bruxelles 2005, Service public fédéral Justice, 671 S., Karten, keine ISBN, EUR 45. – Das großangelegte Werk der Publikation der auf Brabant, Limburg und die Obermaasländer beschränkten landesherrlichen Rechtsquellen, dessen erste das MA betreffenden Bände 1965 und 1974 erschienen und nicht im DA besprochen sind, findet nun seine Fortsetzung für die Zeit Philipps des Guten von Bur-